

Außenhandelsstatistik Kärnten 1. Halbjahr 2024

(basierend auf den durch Extra- und Intrastat erfassten Warenströmen anhand der neuen Berechnungsmethode, lt. Warenstromanalyse in Österreich - Unternehmen mit Steuersitz in Österreich, auf Unternehmenssitze herunter gebrochen - exklusive DL, Quelle Statistik Austria)

Außenhandelseckdaten:

Kärnten weist in seiner Außenhandelsstatistik für das 1. Halbjahr 2024 folgende Eckdaten auf:

- Ausfuhr (Warenexporte) 1. HJ 2024: **EUR 4,730 Mrd** (- 4,6% gg. 1. HJ 2023)
- Einfuhr (Warenimporte) 1. HJ 2024: **EUR 3,961 Mrd** (- 9,2% gg. 1. HJ 2023)

Daraus resultiert ein Außenhandelsbilanz-Überschuss für das 1. HJ 2024 von
+ EUR 769 Mio

Sowohl Kärntens Exporte als auch Kärntens Importe verzeichnen im 1. Halbjahr 2024 wertmäßig einen Rückgang, wobei die Exporte mit einem Minus von 4,6% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen schwächeren Rückgang aufweisen, als die Importe, die um 9,2% zurückgehen. Der Außenhandelsbilanzüberschuss kann daher im 1. Halbjahr 2024 auf knapp 770 Millionen ausgebaut werden. Mengenmäßig zeigen die Exporte in diesem Zeitraum sogar einen Zuwachs von 7,7%, die Importmengen steigen mit 2% nur leicht an. Kärnten hält sich damit weiterhin im Kreis von insgesamt 5 Bundesländern mit einer positiven Außenhandelsbilanz (OÖ, STMK, T, VBG, K).

Während Kärntens Exportwirtschaft mengenmäßig noch eine positive Entwicklung zeigt, gehen sowohl die Export- als auch die Importzahlen im 1. Halbjahr 2024 wertmäßig zurück. Der Außenhandelsbilanzüberschuss kann sogar auf knapp 770 Mio ausgebaut werden und Kärnten behauptet weiterhin seine Position im Kreis von insgesamt 5 Bundesländern mit einer positiven Außenhandelsbilanz.

Diese aktuellen Werte untermauern, dass die Exportwirtschaft auch in Krisenzeiten DIE Wirtschaftssäule Nummer 1 in Kärnten ist und bleibt.

Kärntens TOP 10 Export- & Importländer 1. Halbjahr 2024:

Export:

1. Deutschland:	EUR 1,370 Mrd (-6,2% gg. 1. HJ 2023)
2. China:	EUR 517 Mio (+118,4% gg. 1. HJ 2023)
3. Italien:	EUR 477 Mio (-11,6% gg. 1. HJ 2023)
4. Slowenien:	EUR 213 Mio (-3,2% gg. 1. HJ 2023)
5. USA:	EUR 204 Mio (-9,1% gg. 1. HJ 2023)
6. Malaysia:	EUR 200 Mio (-0,6% gg. 1. HJ 2023)
7. Schweiz:	EUR 153 Mio (-17,7% gg. 1. HJ 2023)
8. Frankreich:	EUR 151 Mio (-19,1% gg. 1. HJ 2023)
9. Polen:	EUR 150 Mio (-7,4% gg. 1. HJ 2023)
10. Ungarn:	EUR 122 Mio (-20,4% gg. 1. HJ 2023)

Import:

1. Deutschland:	EUR 1,170 Mrd (-6,9% gg. 1. HJ 2023)
2. China:	EUR 389 Mio (-8,1% gg. 1. HJ 2023)
3. Italien:	EUR 349 Mio (-0,2% gg. 1. HJ 2023)
4. Japan:	EUR 230 Mio (+8,6% gg. 1. HJ 2023)
5. USA:	EUR 183 Mio (-13,4% gg. 1. HJ 2023)
6. Tschechien:	EUR 179 Mio (+6,7% gg. 1. HJ 2023)
7. Slowenien:	EUR 123 Mio (-12% gg. 1. HJ 2023)
8. Polen:	EUR 99 Mio (-24,2% gg. 1. HJ 2023)
9. Niederlande:	EUR 86 Mio (-4,7% gg. 1. HJ 2023)
10. Frankreich:	EUR 69 Mio (-1,9% gg. 1. HJ 2023)
11. Belgien	EUR 67 Mio (-9,3% gg. 1. HJ 2023)

Fazit:

Exporte:

Mit einer einzigen Ausnahme verzeichnen alle TOP Exportmärkte Kärntens in der ersten Jahreshälfte 2024 einen Rückgang, allerdings in sehr unterschiedlicher Höhe. Der wichtigste Handelspartner Deutschland zeigt ein Minus von ca. 6%, unser Nachbarland Slowenien ein relativ kleines Minus von ca. 3%. Starke Rückgänge hingegen verzeichnen die Exporte in die Schweiz und Lieferungen in andere EU Mitgliedsländer, allen voran Ungarn mit einem Minus von über 20%, Frankreich von über 19% und Italien von knapp 12%. In Relation zum gesamten Exportvolumen geht der Anteil der Ausfuhren in andere Mitgliedsstaaten der EU leicht zurück und liegt nun bei ca. 65% (-5%) der gesamten Warenexporte.

Auffallend ist der massive Anstieg der Exporte nach China mit einem Plus von über 118%. China verdrängt damit unseren bislang zweit wichtigsten Exportmarkt Italien auf den 3. Platz und gewinnt als Exportmarkt weiterhin an Bedeutung.

Importe:

Bei den TOP 10 der Kärntner Importländer gibt es leichte Verschiebungen, Frankreich verdrängt Belgien aus den TOP Importmärkten. Bis auf zwei Ausnahmen zeigen auch Kärntens Importmärkte durchwegs Rückgänge. Diese fallen bei Polen mit einem Minus von über 24% und Slowenien mit einem Minus von 12% sehr hoch

aus. Tschechien verzeichnet hingegen einen Zuwachs von knapp 7%. In Relation zum gesamten Importvolumen nimmt der Anteil der Einfuhren aus anderen Mitgliedsstaaten der EU leicht zu und liegt nun bei ca. 63% (+3%) der gesamten Warenimporte.

Auch China und USA verzeichnen als Sourcingmärkte relativ hohe Rückgänge mit einem Minus von 8%, bzw. einem Minus von 13%. Auffallend ist hingegen der hohe Zuwachs der Importe aus Japan von knapp 9%, das Land liegt mittlerweile stabil auf Platz 4 der wichtigsten Importländer Kärntens.

Waren-Struktur Kärntner Exporte & Importe 1. Halbjahr 2024

Waren-Exporte 1. Halbjahr 2024 (in EUR und %-Veränderung zum 1. HJ. 2023):

1. Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte	1,437 Mrd (+7,5 %)
2. Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechn. Waren	794 Mio (-9,7 %)
3. Holz und Waren daraus, Holzkohle	356 Mio (-5,1 %)
4. Kunststoffe und Waren daraus	244 Mio (+3,7 %)
5. Anorganische chemische Erzeugnisse	190 Mio (-5,2 %)
6. Papier und Pappe	132 Mio (-23 %)
7. Fleisch und genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	127 Mio (-40,2 %)
8. Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	115 Mio (-13,1 %)
9. Optische-/Fotografische/Mess-/Prüfinstrumente	109 Mio (-3 %)
10. Eisen und Stahl	101 Mio (-17,3 %)

Waren-Importe 1. Halbjahr 2024 (in EUR und %-Veränderung zum 1. HJ. 2023):

1. Kessel, Maschinen, Apparate & mechanische Geräte	717 Mio (-11,7 %)
2. Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechn. Waren	480 Mio (-23,9 %)
3. Zugmaschinen, Kfz, Krafträder, nicht schienengeb. Fahrz.	241 Mio (+10,9 %)
4. Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	208 Mio (+36,2 %)
5. Kunststoffe und Waren daraus	202 Mio (-5 %)
6. Mineralische Brennstoffe, Mineralöle	131 Mio (-3,6 %)
7. Waren aus Eisen oder Stahl	117 Mio (-23,1 %)
8. Optische-/Fotografische/Mess-/Prüf-Instrumente	114 Mio (-11,5 %)
9. Erze sowie Schlacken und Aschen	110 Mio (-10,6 %)
10. Anorganische chemische Erzeugnisse	108 Mio (-13,7 %)

Die Warenstruktur der Kärntner Außenwirtschaft bleibt weiterhin geprägt von den Warengruppen „Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte“ sowie „Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren“. Während die Exporte der mechanischen Geräte noch ein Plus von 7,5% aufweisen, gehen die Exporte der elektrischen Maschinen um knapp 10% zurück. Abgesehen von der Warengruppe „Kunststoffe und Waren daraus“, die noch ein Plus von 3,7% aufweist, zeigen alle anderen TOP Warengruppen eine negative Entwicklung. Besonders stark fällt diese mit einem Minus von über 40% für „Fleisch und genießbare Schlachtnebenerzeugnisse“ aus. Auch die Warengruppen „Papier und Pappe“ und „Eisen und Stahl“ zeigen starke Rückgänge von 23% bzw. 17%.

Die Importe der beiden TOP Warengruppen, mechanische und elektrische Maschinen, sowie die mit dem Maschinen- und Anlagenbau eng verbundene

Warengruppe „Eisen und Stahl“, gehen stark zurück, was nicht nur auf eine geringere Produktion, sondern auch auf eine reduzierte Investitionstätigkeit der Unternehmen schließen lässt. Auffallend sind auch die relativ starken Rückgänge zwischen 10% und 14% der „anorganischen chemischen Erzeugnisse“, der „Optischen-/Fotografischen/Mess-/Prüf-Instrumente“ und der „Erze sowie Schlacken und Aschen“. Einzig die „Erzeugnisse der chemischen Industrie“ und die Warengruppe „Zugmaschinen, Kfz, Krafträder, nicht schienengeb. Fahrz.“ verzeichnen hohe Steigerungen bei den Importzahlen von über 36%, bzw. über 10%.

Obwohl der Außenhandelsbilanzüberschuss eine positive Entwicklung zeigt, manifestiert sich nun - abgesehen von wenigen Ausreißern - auch bei der Kärntner Exportwirtschaft die schlechte wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung!

MMag. Hemma Kircher-Schneider

Abteilungsleiterin Außenwirtschaft und EU, Wirtschaftskammer Kärnten

T + 43 5 90 90 4 - 750

M + 43 676 885868750

E hemma.kircher-schneider@wkk.or.at